

## **Feedback Martineum Halberstadt, 28.09.2015**

### **Instant Acts 2015 – Eine Einschätzung von Schülern der Klasse 7d**

Am 28.09. fand bei uns am Martineum das Projekt „Instant Acts“ statt. Dafür waren viele Künstler aus allen Teilen der Welt zusammengekommen. Sie stellten uns am Anfang kurz ihre Künste vor, dann durften wir uns aussuchen, welchen Workshop wir besuchen wollten. Die Auswahl war wirklich vielfältig, es gab Workshops wie: Beatboxen, Rappen, Clown, Basketball-Freestyle und Zirkusakrobatik. Ich entschied mich für das Rappen mit MC „Henk“. Wir gingen mit ihm in einem Raum und machten erst eine kleine Vorstellungsrunde, in der wir auch erzählten, warum wir uns für das Rappen entschieden hatten. Dann sammelten wir Ideen für „unseren Rap“. Als es endlich soweit war, dass unser kleiner Rap entstehen sollte, mussten wir feststellen, dass es gar nicht so leicht ist, dass sich alles reimt und trotzdem eine vernünftige Botschaft rüberbringt. Dann um 15.30 Uhr stellten wir alle vor, was wir in der einen Stunde auf die Beine gestellt hatten. Um 18 Uhr gab es dann das große Spektakel der Künstler für uns. Es war sehr beeindruckend.

(Annika)

Wir (Florian und Pia-Leonie) waren in der Gruppe Basketball-Freestyle mit dem französischen Basketballer Storm, der uns seine echt coolen Tricks beibrachte. Wir haben mit ihm eine Stunde trainiert und gelacht (auf Englisch). Dies war am Anfang recht schwer, doch dann hat es unsere ganze Gruppe recht gut hinbekommen.

(Florian, Pia-Leonie)

Ich entschied mich für Rappen mit MC Henk aus Berlin. [...] Dann probierten wir selber einen Text zu schreiben und merkten, dass es gar nicht so einfach war, etwas Passendes zu finden, was sich reimt UND Sinn ergab. Letztendlich waren wir doch ganz zufrieden. als es dann soweit war, waren wir alle sehr aufgeregt. Doch wir waren froh, als alles vorbei war, und im Großen und Ganzen lief es echt gut und es hat viel Spaß gemacht.

(Chiara)

Nachdem wir uns unseren Workshop ausgesucht hatten, gingen wir mit unseren Trainern aus Nigeria in die Aula. Dort wurde uns die Choreographie für unseren Tanz innerhalb von einer Stunde beigebracht. als diese jeder beherrschte, trafen wir uns alle wieder in der Turnhalle, um uns gegenseitig unser Können zu zeigen.

Es war zwar sehr anstrengend bei den Profis mitzuhalten, hat aber trotzdem sehr viel Spaß gemacht. Auch die Kommunikation insgesamt war etwas schwierig, da die Lehrer nur Englisch sprachen. Alles in allem war es sehr interessant und eine positive Erfahrung.

(Louisa über zeitgenössischer afrikanischer Tanz)

Als Zirkusakrobatiklehrerin bekamen wir Emilia aus Japan/Südafrika. Sie ist ein Schlangenmensch, die sich gut bewegen kann. Wir hatten 1 Stunde um unsere Choreographie für die kleine Show danach zu üben. In der Zeit probten wir Spagat, Kopfstand und weitere Dehnübungen.

Als alle die Zirkusakrobatik konnten, ging die Show los. Mir hat es trotz der großen Anstrengungen viel Spaß gemacht. Die Vorführung der Profis war ebenfalls sehr toll.

(Cathlin)

Hula-Hoop wurde von Marco aus Kroatien angeboten. In diesem Workshop lernte an Tricks mit dem Reifen. Zuerst hat man 2 Reihen gebildet. Danach sollte man mit dem Hula-Hoop vorwärts und rückwärtsgehen und laufen. Dann probierte man verschiedene Tricks mit dem Reifen aus, z.B. mit der Hand und dem Nacken.

Uns hat es sehr gut gefallen, da man viele neue Tricks mit dem Reifen lernte und eine coole Choreographie aufstellte. Es hat Spaß gemacht und wir würden es weiterempfehlen.

(Janina, Melina)

Die Vorstellung am Abend war toll, aber ich und die anderen Mädchen durften bei einem Zaubertrick die Stühle der Zauberer zurückschieben und keinen anderen Trick machen. Das fand ich gar nicht toll. Aber der „Zauberlehrer und-unterricht“ war lustig und lehrreich.

(Marie über Zaubern)

Wir haben mit Bällen und Hüten jongliert. Der Jongleur kam aus Spanien. Zuerst haben wir mit einem Ball geübt, danach mit zwei und am Ende der beiden Übungen haben wir diese kombiniert. Danach waren die Hüte an der Reihe. Zum Schluss wurde alle Elemente miteinander verbunden und die Choreographie eingeübt.

(Felix und Paul)

Wir hatten den Workshop trommeln mit Gefofa aus Burkina Faso. Dort hat er uns gezeigt, wie man nach Takt trommelt. Er sprach kein Deutsch, sondern Französisch und so hat er mit uns Zeichensprache gesprochen.

Es waren ganz normale verzierte Trommeln. Es war sehr interessant, wie die Menschen in Afrika trommeln. Am Anfang fiel es uns sehr schwer, doch dann war es sehr einfach.

(Pia, Damian, Joyce)

Zaubern wurde vom Zauberer Igor aus Polen geleitet. Er zeigte uns ein paar Zaubertricks. Er führte mehrere Kartentricks auf und ein Trick, bei dem eine Münze in einer Flasche verschwindet. Jeder wurde anschließend einem Zaubertrick zugeordnet.

Die Tricks waren sehr beeindruckend.

(Paul)

Wir haben uns von den 12 verschiedenen Workshops, die die Artisten uns anboten, für die Clowns entschieden. Bei den Clowns übten wir zuerst die Mimik und Gestik. Etwas später kreierte wir lustige Szenen und erfanden eigene Szenen. Unser Clown kam aus Moldawien und sprach Englisch wie alle anderen. Nach dem Üben präsentierten wir unser eigenes Programm.

Uns hat es Spaß gemacht!!! Und wir haben vieles dazugelernt.

(Amelie, Isabell, Laura)